## Dein Prinz

Du kommst montags zur Arbeit, ich bin noch nicht da.
Du denkst dir nichts dabei, schreibst mir eine Nachricht,
doch beantworte ich sie nicht. Du beginnst dir Sorgen zu
machen, doch habe ich dir gesagt das sollst du nicht, du
zu arbeiten immer mit dem Gedanke wo ist er nur warum
antwortet er nicht. Jeder Anruf lässt dich aufhören, doch
bin ich es nicht. So gegen die Mittagszeit klingelt dein Handy,
ganz aufgeregt gehst du ran. Ich bin sage ich komm doch mal
bitte zum Auto, du stehst auf sagst deinem Chef ich muss mal
kurz weg, er grinst dich an und sagt ich weiß und nimm deine
Sachen mit bis morgen.
Du packst deine Sachen gehst zur Tür, da steht eine Kutsche, mit
zwei Pferden. Der Kutscher bittet dich ein zu steigen du folgst seinem
Wunsch doch bin ich auch nicht in der Kutsche. Der Kutscher fährt los
bringt dich in den Park wo ich auf einem weisen Schimmel auf dich
warte, du steigst aus ich komme auf dich zu, erst knallst du mir eine
was ich verstehen kann für diesen Schock. Doch dann nimmst du mich
in den Arm und küsst mich ich führe dich durch den Park, an einem See
machen wir halt. Am Boden liegt eine Decke. Wir setzen uns und ich nehme
den Arm. Wir sitzen den ganzen Nachmittag so da die Sonne beginnt
unter zugehen. Da hörst du eine Stimme aus dem Hintergrund Mama rufen.
Deine kleine habe ich extra für diesen Sonnenuntergang her bringen lassen.
Wir genießen es zu dritt wie die Sonne langsam am Horizont verabschindet,
als es soweit ist helfe ich dir auf setze dich wieder in die Kutsche helfe deiner
kleinen zu dem Kutscher auf die Forder Bank und sage fahren sie bitte.
Die Kutsche fährt los ich springe auf den Schimmel und reite neben euch her,
ich höre wie deine kleine ruft Mama ist das dein Prinz.

**© By Heiko Sondermann**

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk